

Die SPD zum möglichen Schulstandort

Hervorragend als Schulstandort zwischen den Ortsteilen und auch für eine Bewegungshalle der Sportvereine geeignet sind Flächen an den Straßen

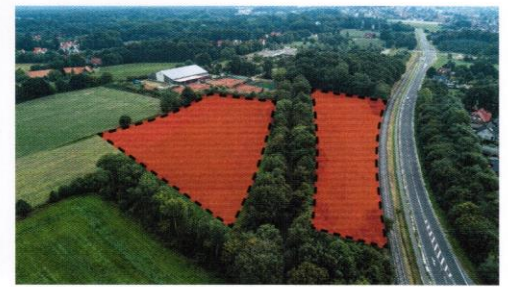
»Zum Ferienpark« oder Ecke »Alter Postweg / L 39«; Zentral, gut erreichbar, an bestehende Bebauung anschließend, weitestgehend erschlossen.



Alle Neubaupläne stehen für die SPD unter drei Vorbehalten:

1. Finanzierungsvorbehalt
2. Voraussetzung ist eine fachlich fundierte Schulentwicklungsplanung
3. Ein solch wichtiges Projekt muss von einer breiten Mehrheit im Stadtrat befürwortet werden.

SPD: Diese Flächen sind ungeeignet! Das schöne Landschaftsbild und die Natur will die SPD für uns und künftige Generationen erhalten. Zudem wäre die Erschließung aufwändig und teuer.



Die SPD im Stadtrat

Dr. Carin Stader-Deters, Fraktionsvorsitzende, verdeutlichte vor kurzem die Position der SPD zu den wichtigsten Investitionen der nächsten Jahre: »Erste Prioritäten haben für uns die Sporthalle in Gildehaus sowie der Neubau, die Erweiterung und Sanierung von Kindertagesstätten. Und es gilt: Die Schulen an ihren bisherigen Standorten sind optimal auszustatten.«

Die Fahrradfreundlichkeit und Sicherheit der Radfahrer ist seit langem ein großes Anliegen der SPD. Johann Bardenhorst, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, formulierte eine Antragsinitiative. So soll ein Radfahrerschutzbereich in Verbindung mit einer sogenannten Aufstellfläche an der Kreuzung Bahnhofstraße / L 39 geprüft werden. Weitere Einbahnstraßen sollen für den Radverkehr freigegeben werden, und es sollen endlich Fahrradstraßen eingerichtet werden. Konkret steht der Ausbau der Gildehauser Straße zwischen Hilgenstiege und Ferienpark zur Fahrradstraße zur Diskussion (siehe Foto). Es wird höchste Zeit, dass hier etwas passiert. Die bereits bestehende Arbeitsgruppe »Radfahren in Bad Bentheim« soll die Fahrradfreundlichkeit unserer Stadt künftig entschiedener voranbringen. Die Mitwirkung interessierter Einwohner*innen ist erwünscht.



Bereits im Sommer formulierte die SPD-Fraktion in einem Antrag die Erwartung, dass die Stadt den coronabedingten Negativentwicklungen im Tourismusbereich mit besonderen Aktivitäten begegnen solle. »Zahlreiche Betriebe und damit Arbeitsplätze sind abhängig von einem florierenden Tages- und Übernachtungstourismus in der Stadt und verdienen eine besondere Unterstützung«, betonte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Friedbert Porepp. Mittlerweile wurden erste entsprechende Initiativen gestartet, so beispielsweise Werbekampagnen und überarbeitete Vorbereitungen für die Vorweihnachtszeit.

Barbara Lüüs, parteiloses Mitglied der SPD-Fraktion, begrüßte in der Oktobersitzung des Stadtrates die Wiederbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt. Vorausgegangen waren umfang-

reiche Abstimmungen zwischen Politik und Verwaltung zur Arbeitsplatzbeschreibung der neuen Beauftragten. Barbara Lüüs betonte, dass sich die neue Beauftragte für alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechteridentität einsetzen müsse.

Als weiteres besonders gelungenes Projekt, das von privater Seite mit der Städtebauförderung realisiert werden konnte, bezeichnete kürzlich unser Bürgermeister Dr. Volker Pannen im Rahmen einer Besichtigungstour der SPD-Fraktion den sanierten Kaiserhof an der Bahnhofstraße. Das ehemalige Franziskushospital in der Ochtruper Straße, das ehemalige Finanzamt und das Amtsgericht in der Schütorter Straße gelten zurecht ebenfalls als herausragende Projekte der Stadtentwicklung der letzten Jahre (siehe Foto).

